

**KITA
ERDMÄNNCHEN**
BUNTER ERDMANNSHOF E.V.



Konzeption

Gemeinnütziger Verein

Bunter Erdmannshof e.V.

Fassung vom 10.03.2025

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen unserer Arbeit.....	3
Kita „Erdmännchen“ stellt sich vor	3
Lage und Standort:	3
Träger:	4
Die Gruppe:	5
Öffnungszeiten:	5
Urlaubsregelung	5
Räumlichkeiten:	5
Team:	6
Essen:	6
Tages-, Wochen- und Jahresablauf.....	6
Aufgaben des Teams.....	7
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern	7
Zusammenarbeit mit externen Institutionen	8
Beobachtung und Dokumentation.....	8
Fort- und Weiterbildung	8
Teambesprechungen und Reflexion.....	8
Raumgestaltung und organisatorische Aufgaben	9
Sonstige organisatorische Aufgaben.....	9
Unsere pädagogische Arbeit.....	9
Das Freispiel als Grundlage der Entwicklung	9
Natur- und Umweltpädagogik als integrativer Bestandteil	10
Bewegung als Grundlage der Entwicklung	10
Ernährung und ein sinnlicher Bezug zum Essen.....	10
Naturmaterialien – Kreativität und Fantasie entfalten.....	11
Tiere und die Verantwortung für Lebewesen.....	11
Lernen vor der Schule	12
Sicherheit, klare Strukturen und Beziehung	12
Rituale und Gruppenstruktur.....	12
Das Wichtigste: Wohlfühlen und Freude.....	13
Inklusion - Integration.....	13
Demokratieverständnis / Partizipation	13
Schlusswort	14

Grundlagen unserer Arbeit

In der Kita Erdmännchen, legen wir großen Wert darauf, Kinder zu stärken und ihnen eine glückliche Zeit auf dem Erdmannshof zu ermöglichen. Unser größtes Anliegen ist es, jedes Kind so anzunehmen, wie es ist – unabhängig von seiner körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit, sozialen oder nationalen Herkunft. Wir möchten den Kindern einen Raum bieten, in dem sie sich frei entfalten und entwickeln können, in der Natur und im Umgang mit Tieren und Pflanzen, aber auch in ihrer persönlichen Entwicklung und sozialen Interaktion.

Die Kinder erleben die Natur und das Leben auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit allen Sinnen. Sie begegnen Tieren und Menschen und lernen mit den verschiedenen Situationen des Alltags umzugehen. Wir bieten eine Umgebung, in der Kinder lernen, entdecken, forschen, staunen und Verantwortung übernehmen. So stärken wir nicht nur ihr Selbstbewusstsein und Urvertrauen, sondern fördern auch ihre soziale, emotionale und kognitive Entwicklung auf allen Ebenen. Dies alles mit dem Zweck auch für ihr zukünftiges Leben Resilienz zu entwickeln und ihnen neben ihrem Elternhaus weitere stabile Beziehungen anzubieten.

Wir erwarten und verfolgen keine spezifische kulturelle, pädagogische oder religiöse Haltung, sondern suchen einen respektvollen Umgang zwischen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, Beeinträchtigung oder ihrem Geschlecht. Unser Respekt bezieht sicher darüber hinaus auch auf die Natur und Lebewesen aller Art.

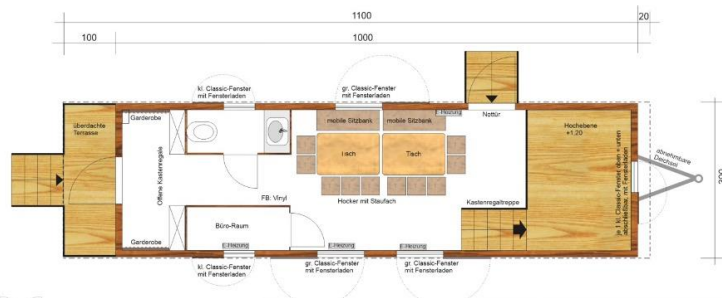
Wir verstehen ein Konzept als Prozess der durch den Alltag in der Kindertagesstätte sowohl mit den Fachkräften als auch mit den Kindern gemeinsam gestaltet und angepasst wird.

KiTa „Erdmännchen“ stellt sich vor

Lage und Standort:

Die Kita „Erdmännchen“ befindet sich im „idyllischen“ Dorf Krukow, im Herzen des Herzogtums Lauenburg. Das Dorf zählt 155 Einwohner und ist von Natur umgeben. Der Kindergarten ist auf dem Erdmannshof beheimatet, einem Demeter-Hof, auf dem Rinder, Hühner und Ziegen gehalten werden. Der Hof ist von Feldwegen, kleinen Wäldern und einer Bio-Gärtnerei umgeben und bietet so den perfekten Raum für Naturerfahrungen. Der Zugang zum Bauwagen, welcher der Schutzraum und Begegnungsort der Gruppe ist, erfolgt über einen Fußweg, der von der Hauptstraße abzweigt. Der Bauwagen ist komplett autark

und bietet die Möglichkeit Material und Kleidung der Kinder trocken und sicher aufzubewahren.



Parkmöglichkeiten für die Bring- und Abholsituation sind hier ebenfalls vorhanden. Zu den Mahlzeiten nutzt die Kita ein umgebautes Gebäude auf dem Hof, das sicher und über einen separaten Weg auf dem Hof erreichbar ist. Als Notunterkunft dient ein überdachter Wintergarten auf dem Hof, in Zukunft soll ein Gebäude umgebaut werden, welches dann auch als zusätzliche Notunterkunft und als Ausweichquartier für die Gruppe zur Verfügung steht. In den ersten Monaten steht als Ausweichquartier das Gemeindehaus in Krukow zur Verfügung. Genauere Angaben sind dem Notfallplan der Kita zu entnehmen.

(Lageplan folgt wenn der Bauwagen steht)

Träger:

Träger des Kindergartens ist der gemeinnützige Verein *Bunter Erdmannshof e.V.* Der Verein wurde 2021 gegründet und umfasst unter anderem die Vereinszwecke Wissenschaft und Forschung, Erziehung, sowie Volks – und Berufsbildung, Naturschutz und Landschaftspflege, sowie Umweltschutz, Tierschutz und Inklusion. Er wurde aus der Idee heraus gegründet, biologische Landwirtschaft zukunftsfähig, transparent und erlebbar zu machen.

Bunter Erdmannshof e.V.

Hauptstraße 21
21483 Krukow

04153 55420

info@bunter-erdmannshof.de

Mehr Informationen auf: bunter-erdmannshof.de

Die Gruppe:

Die Kita „Erdmännchen“ folgt dem Konzept eines Naturkindergartens und bietet Platz für 16 Kinder im Alter ab 3 Jahren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Einzelintegration für Kinder mit einer drohenden oder bestehenden Behinderung. Welche über die Eingliederungshilfe zu beantragen ist.

Öffnungszeiten:

Die regulären Öffnungszeiten sind von 8:00 bis 14:00 Uhr.

Urlaubsregelung

So, wie die Mitarbeitenden, brauchen auch die Kinder während eines Kindergartenjahres Urlaub. Im Winter und Sommer gibt es angelehnt an die Schulferien in Schleswig-Holstein eine Schließzeit von 20 Tagen. Urlaubszeiten der Kinder darüber hinaus, werden durch die Eltern mitgeteilt.

Die Mitarbeitenden nehmen ihren Jahresurlaub in der Weihnachtsschließzeit, vorrangig in den Schulferienzeiten und zwischendurch, hierfür wird eine entsprechende Vertretung organisiert.

Räumlichkeiten:

Die Natur bildet den „Gruppenraum“ der Kinder. Das Konzept orientiert sich an den Prinzipien von Naturkindergärten, wobei der Bauwagen als wettergeschützter Rückzugsort dient. Der Bauwagen ist 8 x 3 Meter groß und bietet einen kleinen Spielbereich sowie Tische und Stühle. Zudem ist er mit Heizung, Strom und Wasser ausgestattet, und ein Trockenklo steht im Notfall zur Verfügung. Der Bauwagen ist komplett autark und benötigt keine separaten Zuleitungen. Der Außenbereich des Bauwagens ist gesichert und dient als Bereich für die Bring- und Abholsituation.

Für die Mahlzeiten nutzen die Kinder das zukünftige Gemeinschaftshaus des Vereins, welches ebenfalls auf dem Hof liegt und voraussichtlich 2026 umgebaut wird, bis dahin nutzen die Kinder andere Räumlichkeiten zum Essen. Dort befinden sich auch Toiletten für Kinder und Erwachsene, sowie ein Büro für die Erzieher, hier finden zudem die Elterngespräche statt. In der Küche des Gemeinschaftshauses werden täglich frische Mahlzeiten, teilweise mit den Kindern gemeinsam zubereitet und ggf. weiter verwertet. So lernen sie spielerisch den Umgang mit Lebensmitteln und entwickeln Freude am Kochen.

Der Großteil des Tages wird jedoch in der freien Natur - auf dem Hof und in der umliegenden Umgebung - verbracht.

Team:

Genauere Angaben zum Team erfolgen nach dem Einstellungsverfahren.

Essen:

Ein zentraler Bestandteil des Kita-Konzepts ist das gemeinsame Essen. Dabei legen wir großen Wert auf gesunde, biologische und regionale Lebensmittel. In der Gemeinschaftsküche werden die Mahlzeiten oft auch gemeinsam mit den Kindern frisch zubereitet um ihnen den Umgang mit Nahrungsmitteln und den Kreislauf der Natur näherzubringen. Wir möchten die Kinder für eine gesunde Ernährung begeistern und berücksichtigen dabei individuelle Vorlieben und gesundheitsbedingte Besonderheiten. Die Mahlzeiten werden in gemeinschaftlicher Runde eingenommen – nicht nur mit den Kindern, sondern auch mit Menschen vom Hof und weiteren insbesondere älteren Menschen aus dem Dorf. Sobald das Gemeinschaftshaus umgebaut und mit einer Küche ausgestattet ist, werden die Kinder dort ihre Mahlzeiten einnehmen.

Tages-, Wochen- und Jahresablauf

Tagesablauf:

- **7:30-8:00 Uhr:** Bringzeit
- **8:00-9:00 Uhr:** Tiere versorgen
- **9:00 Uhr:** Morgenkreis und Frühstück
- **9:45-12:00 Uhr:** Freispiel und Aktivitätsphase, z. B. Hühnereier sammeln, Hilfe beim Ausmisten, Gärtnern, den Wald erkunden, Projekte und Angebote, Essenszubereitung
- **12:00 Uhr:** Mittagessen
- **13:00-14:30 Uhr:** Weitere Aktivitätsphase und Abholzeit

Wochenablauf:

Der Wochenablauf richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder und den saisonalen Aktivitäten auf dem Hof.

Jahresablauf:

Im Jahresverlauf erfahren wir gemeinsam mit den Kindern die unterschiedlichen Facetten der Natur. Im Frühling beobachten wir das Erblühen der Pflanzen und das Aufwachsen der Tiere auf dem Hof. Die Kinder werden einbezogen beim Säen und bei der Pflege von Pflanzen, im Garten auf dem Hof und in der benachbarten Gärtnerei sowie bei der Fütterung junger Tiere.

Der Sommer bringt uns die Wärme und die Möglichkeit, frische Beeren zu naschen. Die Kinder werden einbezogen beim Gießen von Pflanzen, Pflücken von Beeren und können Tiere unter freiem Himmel beobachten.

Der Herbst zeigt sich von seiner windigen Seite, und wir erleben die Verfärbung der Blätter und die herbstlichen Regenfälle. Viele spannende Beobachtungen und einfache Tätigkeiten fließen hier bei der Ernte in den Alltag der KiTa ein.

Im Winter genießen wir die kalte Jahreszeit bei fallenden Blättern im Wald und auf den Wiesen, ggf. auch mit Rodeln und anderen Winteraktivitäten.

Aufgaben des Teams

Das Team hat vielfältige Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung von täglichen Aktivitäten wie Spielen und Werkeln.
- Wahrnehmung und Unterstützung der individuellen Bedürfnisse der Kinder.
- Durchführung pflegender Aufgaben (z. B. Zähneputzen, Wickeln).
- Zentrale Aufgabe ist die Entwicklung von **Beziehung** in einer die Familie ergänzenden **sozialen Welt**; dies wird von allen Mitarbeitenden gestaltet und aktiv gelebt.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird als eine wichtige Voraussetzung für die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder verstanden. Zu den Formaten der Zusammenarbeit gehören:

- **Ausführliches Aufnahmegespräch** (Rahmenbedingungen, Kosten, Zeiten, Kennenlernen des Kindes)

- **Eingewöhnungsphase**, die als besonders wichtig für den Aufbau einer sicheren Verbindung des Kindes mit diesem neuen Lebensbereich und so für das Wohlbefinden des Kindes erachtet wird.
- **Persönliches Erstgespräch** (nach 2-3 Monaten in der Einrichtung).
- **Elterngespräche** (mindestens jährlich, bei Bedarf auch öfter).
- **Elternabende** und die Möglichkeit zur Wahl eines **Elternbeirats**.
- Ein **Abschlussgespräch** findet statt, bevor das Kind in die Schule kommt.

Wir erwarten von den Eltern die Übernahme der Speisekosten, wetterfeste Kleidung für die Kinder und das verbindliche Holen und Bringen der Kinder.

Im Falle von Krankheit braucht es die feste Zusage der Eltern, das Kind in der eigenen häuslichen Umgebung zu betreuen.

Wir bieten den Eltern flexible Betreuungszeiten im Rahmen des regulären KiTa-Betriebes, eine respektvolle und ehrliche Kommunikation über das Verhalten des Kindes und biologisch zertifiziertes Essen.

Zusammenarbeit mit externen Institutionen

Die Kita "Erdmännchen" arbeitet eng mit verschiedenen Institutionen zusammen, darunter:

- Therapeutische Einrichtungen und Fachleute wie Psychologen und Neurologen.
- Gesundheitsämter und Schulen, insbesondere im Bereich der Inklusion.
- Beratungsstellen und Fortbildungsinstitute.

Beobachtung und Dokumentation

Die tägliche Arbeit wird dokumentiert, einschließlich der Erstellung von Entwicklungsberichten sowie der Erstellung von Berichten für spezifische Anliegen und Übergaben an die Schulen.

Fort- und Weiterbildung

Alle Mitarbeitenden werden dazu ermutigt, regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen, wobei eine jährliche Fortbildung verpflichtend ist.

Teambesprechungen und Reflexion

- **Monatliche Teamsitzungen** sind verpflichtend.
- Es gibt **Teamtage**, die für konzeptionelle Arbeit genutzt werden.

- Regelmäßige **Personalgespräche** und die Möglichkeit zur Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sind Teil des Prozesses.
- Die Reflexion des eigenen Handelns, der Teamarbeit und der Zusammenarbeit mit Eltern wird regelmäßig von jedem Mitarbeitenden eingefordert.

Raumgestaltung und organisatorische Aufgaben

Das Team gestaltet die Räume gemeinsam.

Zudem gehören zur organisatorischen Arbeit Aufgaben wie:

- Materialbedarf analysieren bestellen und beschaffen.
- Überwachung der **Hygienestandards** und regelmäßige **Brandschutzübungen**.

Sonstige organisatorische Aufgaben

- Erstellung des **Dienstplans** und der **Urlaubsplanung**.
- Durchführung von **Sicherheitsprüfungen** (z. B. Brandschutz, Erste-Hilfe-Ausrüstung).

Unsere pädagogische Arbeit

Unsere pädagogische Arbeit verfolgt das Ziel, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und handlungsfähigen Persönlichkeiten anzuregen und zu begleiten. Dabei legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche Förderung, die sowohl die individuelle Entwicklung als auch die soziale Kompetenz jedes Kindes berücksichtigt. In einer zunehmend komplexen Welt bieten wir einen geschützten Raum, in dem Kinder ihre Fähigkeiten entdecken und sich dabei sicher und geborgen fühlen können. Durch gezielte Unterstützung und kreative Anregungen fördern wir ihre Neugier und Selbstständigkeit und orientieren uns dabei an ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensrealitäten.

Ein zentraler Aspekt ist die Förderung der sozialen Kompetenz: Im Zusammensein und in der Beschäftigung mit gemeinsamen Themen und Materialien lernen die Kinder, ihre eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten zu erkennen und die der anderen zu respektieren.

Das Freispiel als Grundlage der Entwicklung

Das Freispiel ist der Raum, in dem die Kinder ihre Kreativität entfalten, Problemlösungsfähigkeiten entwickeln und ihre sozialen Kompetenzen stärken. Im Freispiel können die Kinder die Welt um sich herum entdecken, eigene Ideen entwickeln und sich

aktiv mit ihrer Umwelt und anderen Menschen auseinandersetzen. Wir schaffen hierfür einen Raum mit viel Platz für Bewegung und vielfältigem Material, das die Kinder in ihrer Entfaltung unterstützt. Das Freispiel fördert nicht nur die Neugier und Lernfreude, sondern bildet auch die Grundlage für den späteren Erwerb schulischer und beruflicher Fähigkeiten.

Natur- und Umweltpädagogik als integrativer Bestandteil

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Natur- und Umweltpädagogik. Wir möchten den Kindern ermöglichen, ihre Rolle als Teil des natürlichen Ökosystems zu erkennen und Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen. Dies gelingt durch den direkten Kontakt mit der Natur – sei es im Alltag auf dem Bauernhof, bei der Beschäftigung mit Tieren und Pflanzen oder bei Ausflügen in den Wald. Die Kinder lernen die Natur schätzen, zu schützen und nachhaltig mit ihr umzugehen.

Diese Erfahrungen sind nicht nur wichtig für das Umweltbewusstsein, sondern fördern auch den Spaß am Entdecken und den respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Bewegung als Grundlage der Entwicklung

Zu einer gesunden Entwicklung gehört untrennbar die körperliche Bewegung. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, den sie in unserem Konzept ausleben dürfen. Der körperliche Ausdruck fördert nicht nur die Grobmotorik, sondern auch die Feinmotorik und das Körperbewusstsein. Beim Rennen, Klettern, Balancieren, Umgraben, Pflanzen oder Füttern werden motorische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn und Schnelligkeit geschult. Beim Turnen auf Heuballen, Balancieren auf Baumstämmen oder dem Rühren in großen Behältern üben die Kinder Kraft, Ausdauer und Koordination. Diese Aktivitäten vermitteln den Kindern nicht nur Freude an der Bewegung, sondern auch Selbsterfahrungen und Erfolgserlebnisse, die das Selbstbewusstsein stärken.

Ernährung und ein sinnlicher Bezug zum Essen

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die gesunde Ernährung, die in unserer Einrichtung aktiv gefördert wird. Den Kindern wird gezeigt, was gesunde Ernährung bedeutet, woher unsere Nahrungsmittel kommen und wie sie verarbeitet werden. Besonders wichtig ist uns die gemeinsame Essenszubereitung, vor allem mit hofeigenen Produkten und Wildkräutern. Im Garten, den die Kinder aktiv mitbewirtschaften, lernen sie Pflanzen kennen und erleben den Anbau von Lebensmitteln hautnah: vom Säen und Pflanzen über die Pflege bis hin zur Ernte. Dabei wird den Kindern ein direkter und sinnlicher Bezug zum Essen ermöglicht. Das gemeinsame Ernten, Zubereiten und Weiterverwerten von Lebensmitteln fördern nicht nur das Verständnis für gesunde Ernährung, sondern auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit,

den Ursprung unserer Nahrungsmittel und den Kreislauf der Natur. Zu Trinken gibt es hofeigene Säfte, Wasser und Tee, die den Kindern eine gesunde und regionale Auswahl bieten.

Naturmaterialien – Kreativität und Fantasie entfalten

In einer Welt voller vorgefertigter Spielzeuge möchten wir den Kindern Raum für ihre eigene Fantasie und Kreativität bieten. Daher verzichten wir weitgehend auf kommerzielles Spielzeug und nutzen bevorzugt Naturmaterialien. Auf dem Hof und in der Natur finden die Kinder eine Vielzahl an Materialien wie Holz, Sand, Steine, Lehm, Tannenzapfen, Blätter oder Moos, die sie nach ihren eigenen Vorstellungen verwenden können. Diese Materialien sind nicht nur frei zugänglich und je nach Jahreszeit verfügbar, sondern bieten den Kindern auch zahlreiche Sinneserfahrungen. Die Kinder können mit den Naturmaterialien spielen, basteln, bauen und ihre eigenen Ideen umsetzen. Auch die Sprachentwicklung wird durch die Auseinandersetzung mit den Materialien gefördert, da die Kinder das Spielmaterial benennen und anderen erklären müssen, was sie damit vorhaben. Zudem stehen kinderleichte Werkzeuge wie Hammer und Säge bereit, deren Verwendung unter Anleitung begleitet wird, um die Feinmotorik und die handwerklichen Fähigkeiten zu fördern.

Tiere und die Verantwortung für Lebewesen

Die Begegnung mit Tieren ist ein weiterer zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Auf unserem Hof haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Nutztiere in artgerechter Haltung zu erleben und aktiv in die Versorgung der Tiere einzubeziehen. Darüber hinaus bietet die umliegende Natur die Beobachtung und den Umgang mit Vögeln bis hin zu Störchen im hofeigenen Nest, einen vorsichtigen und sicheren Umgang mit Insekten, insbesondere Bienen und der Produktion von Honig.

Der regelmäßige Kontakt zu Tieren ermöglicht den Kindern ein unmittelbares und tiefgehendes Lernerlebnis. Gerade Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sind sehr offen für den Umgang mit Tieren und Pflanzen. Die Verantwortung, die mit der Pflege und Versorgung der Tiere verbunden ist – sei es beim Füttern, Ausmisten oder Beobachten der Tiere – hat nachhaltige positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und eine kontinuierliche Beziehung zu den Tieren aufzubauen.

Darüber hinaus bietet der Umgang mit Tieren den Kindern taktile Erfahrungen und kann beruhigend wirken. Tiere dienen als „empathische Türöffner“, da sie den Kindern helfen, eigene Gefühle zu erkennen und zu kommunizieren. Besonders prägende Erlebnisse sind

das Beobachten einer Tiergeburt oder das Erleben des Todes eines Tieres. Diese Erfahrungen vermitteln den Kindern ein realistisches Bild der Landwirtschaft und der Nutztierhaltung. Sie erfahren, dass ein Bauernhof nicht nur ein Ort für das Streicheln von Tieren ist, sondern auch ein funktionierender Betrieb, der ökonomische und ökologische Zusammenhänge aufzeigt. Beispielsweise erleben die Kinder, wie Eier gelegt werden, sammeln sie ein und verarbeiten sie weiter – ein eindrucksvoller Lernprozess über natürliche Kreisläufe.

Lernen vor der Schule

Wir sind die Einrichtung vor der Schule. Mit dem ersten Kindergarten tag leistet das Kind Vorschularbeit. Wir stellen für jedes Alter und Bedürfnis Angebote, Material und eine vorbereitete Umgebung zur Verfügung, in der das Kind sich weiterentwickeln kann. Hierbei werden alle kognitiven, motorischen und sozialen Fähigkeiten angesprochen, die ein Kind zur Vorbereitung auf die Schule braucht, dabei wird die Entwicklung der Grundfähigkeiten zu sprechen, zu zählen und zu malen in Vorbereitung auf das Schreiben berücksichtigt.

Sicherheit, klare Strukturen und Beziehung

Für uns ist die Grundlage jeglicher Lernprozesse eine stabile, sichere Beziehung zu den Mitmenschen. Nur in einem Umfeld, in dem die Kinder sich sicher und geborgen fühlen, können sie sich optimal entwickeln. Wir schaffen diese Sicherheit durch klare Strukturen, regelmäßige Rituale und eine respektvolle Kommunikation. Klare Regeln helfen den Kindern, sich orientiert und sicher zu bewegen, und fördern gleichzeitig eine respektvolle und angstfreie Kommunikation. Wir legen großen Wert auf ein soziales Miteinander, in dem die Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken und sich gehört fühlen. Wir stärken die Kinder in ihrer Fähigkeit, Konflikte zu erkennen und zu bewältigen, neue soziale Kontakte zu gewinnen und sich in einer Gruppe Anerkennung zu verschaffen so wie Respekt anderen gegenüber zu entwickeln. Hierbei spielen wiederkehrende gemeinsame Aktivitäten in der Natur eine wichtige Rolle.

Rituale und Gruppenstruktur

Wiederkehrende Rituale wie Geburtstagsfeiern, Feste im Jahreslauf und tägliche Morgenkreise haben in unserem Alltag eine wichtige Funktion. Sie schaffen eine stabile Gruppenstruktur und fördern das Gemeinschaftsgefühl. Diese Rituale bieten den Kindern Orientierung und die Möglichkeit, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, während sie gleichzeitig die Bedeutung von Zusammenarbeit und Rücksichtnahme erleben. Bei den täglichen Morgenkreisen können die Kinder über erlebtes sprechen, Ideen und Wünsche äußern und sich aktiv an der Planung des Tages oder der Woche beteiligen. Es

gibt hier aber auch den Raum, um über Gefühle und Probleme zu sprechen und geeignete kindgerechte Lösungen zu suchen.

Das Wichtigste: Wohlfühlen und Freude

Am wichtigsten für uns ist, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen, gesehen und respektiert werden. Wir behandeln jedes Kind mit Liebe, Wertschätzung und Humor. Wir sorgen dafür, dass sie sich in ihrem individuellen Tempo entfalten können. Wir glauben fest daran, dass Lernen nur dann effektiv sein kann, wenn Freude, Motivation und ein Gefühl der Geborgenheit im Vordergrund stehen. Das tägliche Lachen und die positive, von Respekt geprägte Atmosphäre sind für uns die Grundlage jeder pädagogischen Arbeit.

Inklusion - Integration

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention durch Deutschland 2006 und mit der Forderung nach einer inklusiven Gesellschaft sollen alle Menschen unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten (Bsp.: Hochbegabung/Behinderung), ihrer ethnischen und sozialen Herkunft (Bsp.: Geflüchtete) oder ihres Geschlechts an allen gesellschaftlichen Prozessen beteiligt werden. So sollen auch Kindergärten allen Menschen einen uneingeschränkten Zugang gewähren und mit der Umsetzung von Inklusion einen gezielten und gewollten Umgang mit der Vielfalt fördern. Das ist für uns ein von Anfang gestalteter Prozess. Deshalb sollen in der KiTa auch Kinder im Rahmen von Integrationsmaßnahmen betreut werden. Bis zu drei Kinder dürfen im Rahmen von Einzelintegrationsmaßnahmen betreut werden, sofern keine erhebliche körperliche Einschränkung vorliegt. Entsprechend wird auch für diese Kinder geeignetes Fachpersonal eingesetzt.

Unterschiedlichkeit soll bei den „Erdmännchen“ Platz haben und gelebt werden. Die Kinder werden mit ihren individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen, sowie ihren persönlichen Entwicklungspotentialen in den Blick genommen – Kinder werden nicht unterteilt in „behindert“ oder „nichtbehindert“.

Jedes Kind ist willkommen und eine Bereicherung für das gemeinsame Leben in der Natur-KiTa. Denn Inklusion bedeutet in unserer Arbeit Anerkennung von Vielfalt. Damit erfüllen wir auch den allgemeinpädagogischen Ansatz der Inklusion.

Demokratieverständnis / Partizipation

Die Fachkräfte bieten den Kindern Handlungsspielräume und ermöglichen ihnen, sich in verantwortungsvollen Rollen zu erleben. Die Kinder wirken altersgerecht bei der Gestaltung des Kindergartenalltags mit, etwa bei der Tagesplanung oder beim Aufstellen von Regeln.

Die Fachkräfte fördern Partizipation durch respektvolle Kommunikation und schaffen passende Rahmenbedingungen. Informationen und Beteiligungsformen sind wichtig, damit alle Kinder gleichberechtigt mitgestalten können.

Kinder müssen die Möglichkeit haben, ihre Wünsche und Beschwerden zu äußern. Die Fachkräfte reagieren angemessen auf das Verhalten der Kinder und beziehen ihre Gefühle in die Planung ein. Partizipation wird auch in alltäglichen Situationen gefördert.

Die Fachkräfte erstellen einen Ordner zum Thema „Partizipation“, der Protokolle, Pläne und Regelwerke enthält. Kinder erleben Demokratie als System außerhalb der Familie, wobei Verantwortung, Kompromisse und Meinungsäußerung geübt werden.

Schlusswort

Unsere Konzeption befindet sich in einem ständigen Entwicklungsprozess. Dieser fortlaufende Prozess ist von verschiedenen Faktoren wie z.B. unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder, der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte, sowie sich verändernden Rahmenbedingungen der Einrichtung und der Umwelt abhängig. Da wir unsere Arbeit und uns selbst ständig reflektieren, ist die Weiterentwicklung der Konzeption für uns niemals abgeschlossen.

Was jedoch für uns feststeht: Das gesamte Team der Kita “Erdmännchen” freut sich darauf, Ihre Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen. Dabei sollen sie sich immer gut aufgehoben und glücklich fühlen, damit sie zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen können und die Welt in einem sicheren Rahmen erkunden dürfen. Wir wünschen uns ein vertrauensvolles Miteinander, damit der gemeinsame Erziehungsauftrag Hand in Hand ablaufen kann.